

# Rons merkwürde Woche + Wochenende

## Liebe ist keine Wette wert!

Von Rob\_Lucci

### Kapitel 2: Dienstag

Dienstag:

Vorsichtig öffnet er die Augen. Die aufgehende Sonne blendet ihn glücklicher Weise noch nicht, da sie noch nicht über dem Fenstersims drüber scheint. Kurz streckt er sich. \*Man, ich bin wirklich viel zu früh wach... Dann mal los.\* Leise steht er auf und zieht sich etwas an.

Erril legt immer noch friedlich auf seinem Kissen, während er schon dabei ist, sich die Zähne zu putzen. \*Die zweier Zimmer sind viel angenehmer. Und das anliegende Bad ist echt Luxus.

Tja, die Slytherins machen uns also nichts mehr vor.\* Mit der Zahnbürste ihm Mund ruhend, lugt er vorsichtig um die Ecke ins Zimmer. Harry schläft immer noch seelenruhig und sein Blick schweift aus dem Fenster. Leise seufzt er. \*Was das heute wohl für ein Tag wird?! Ich bin ja skeptisch.\* Schnell torkelt er wieder zum Waschbecken, um sich den Schaum im Mund auszuspülen und verlässt kurz darauf das Zimmer.

Flink und vorsichtig beeilt er sich um in den Westturm zu kommen. Oben angekommen muss er erstmal Luft holen. \*Boar, ich werd alt.\* Lächelnd schnaubt er einmal und sieht sich um. Tatsächlich! Das Buch liegt entweder wieder oder immer noch da. Glücklicherweise hebt er es auf und blättert zu seinem Eintrag. Plötzlich fällt ihm auf, dass die nächsten beiden Seiten ebenfalls beschrieben sind. \*Cool! Der Besitzer toleriert es also. Und das, obwohl es ein Slytherin ist.\* Gespannt schlägt er weiter und liest den Kommentar des Besitzers. Nach wenigen Sekunden stiehlt sich ein Lächeln auf seine Lippen.

„Ich inspiriere dich also?! Gut, dann wollen wir mal sehen.“ Gespannt liest er das gestern entstandene Gedicht. „...Denn das, was wir Glück nennen ist aus dünnem Glas und sehr zerbrechlich... Irgendwie kommt mir das beka...“ Plötzlich stockt sein Atem und seine Augen weiten sich.

\*Das kann nicht sein. Das muss ein Zufall sein!! Malfoy kann so etwas nicht geschrieben haben.\* Ein weiterer Satz kommt ihm ins Gedächtnis zurück. Meinte der blonde Slytherin nicht gestern ihm gegenüber, dass er der Meinung ist, Ron sei zufrieden mit seinem Leben? In dem Buch steht genau dasselbe. Er hofft inständig, dass das nur ein Zufall ist. Ihm muss etwas einfallen, wie er das rausbekommt. Hektisch packt er das Büchlein ein und rennt in Richtung seines Unterrichtsraumes. Aufgeregt stoppt er. Was hat er heute eigentlich für Unterricht? Er hat dummerweise seine Bücher nicht mitgenommen. Langsam sieht er Harry auf sich zukommen, der

sogar Rons Bücher im Arm hat, was ihn wirklich beruhigt.

„Harry, Merlin sei dank! Du hast meine Bücher mitgebracht.“ „Wo bist du denn gewesen? Ich hab mich echt erschrocken, als nur Erril in deinem Bett lag.“ „Ich... ich musste noch etwas erledigen. Sag mal, was haben wir jetzt eigentlich?“ Verzweifelt lässt der Brünette den Kopf hängen. „Zaubertränke...“ Das hieß dann also in der ersten Stunde Snape.

\*Na klasse! Und ich hab mich gefragt, ob es schlimmer geht, als gestern... Halt mal! Das heißt, wir haben auch noch mit Slytherin zusammen Unterricht...\* Nun lässt auch Ron den Kopf hängen, bis beide eine sehr bekannte Stimme vernehmen. „Was ist denn mit euch los? Habt ihr zusammen eine lustige Nacht gehabt, oder was.“ Leise kichert sie. „Du freust dich doch nicht etwa darauf erste Stunde mit Snape zu haben oder?!“

„Harry lass! Herm ist nun mal eine Streberin... Warte mal! Was sollte diese Andeutung gerade?“ Ein freches Grinsen macht sich in ihrem Gesicht breit. „Na ja, dass mit eurem Kuss weiß ich von Ginny. Vielleicht habt ihr ja die entsprechende Nacht dazu genossen.“

Ein müdes Grinsen bildet sich nun auch bei Harry im Gesicht, doch Ron findet das nicht ganz so amüsant. „Woher weiß sie das? ...Na klar, George und Fred! Ich bring sie um!! Und damit du das auch mal hörst Herm: Ich! Bin! Nicht! Schwul!“ Plötzlich fühlt Ron hinter sich einen warmen Körper, der sich an ihn schmiegt und zwei Arme, die sich um seinen Hals schlingen. „Das wäre aber wirklich schade, mein süßes Wiesel.“

Entsetzt schaut Ron seine beiden Freunde an, die das ganze Spektakel nur amüsiert betrachten. Eine weitere bekannte Stimme erklingt. „Da bist du dir wirklich sicher, Weasley? Nachdem was du gestern alles gemacht hast.“ War ja klar, dass dieses blonde Frettchen seinen Senf dazu geben muss. Geschockt fühlt der Rotschopf plötzlich die weichen und warmen Lippen an seinem Hals, die zu seinem Ohr wandern und eine Hand, die sich unter seine Klamotten durch pellt. „Tja, wie gesagt. Deine Äußerungen musst du wohl noch mal überdenken, Weasley!“ Wütend ballt Ron seine Hände.

Es reicht ihm, dass dieses Frettchen immer wieder auf das Thema zurück greift. Durch Blaise an seinem Rücken sind seine Bewegungen sehr eingeschränkt, trotzdem versucht er sich zu dem Blondem zu drehen. „Ich hab es dir gestern schon gesagt: Ich will nichts von diesem Idioten hier...“

Wütend holt er mit seinem Arm aus und trifft den Schwarzhaarigen (eigentlich ungewollt) mit der flachen Hand im Gesicht. Geschockt weicht dieser zurück und lässt Ron somit los.

Verwundert dreht sich der Rotschopf zu ihm und erblickt einen empörten Blaise, der sich schmerzlich die Wange hält. „Sorry! Das wollte ich nicht! Obwohl es dir ja nur recht geschieht!“ Hermine und Harry besehen sich das Spektakel mit einem Lächeln im Gesicht.

Ron ist anscheinend wirklich ein wenig erwachsener geworden. „Heißt das, dass du mir was schuldest?“ Ein leises Schnauben ist zu vernehmen, während sich der Rotschopf wieder wendet und seine Arme vor der Brust kreuzt. „Vergiss es, Zabini!“ „Tja Blaise, vielleicht hast du morgen ja mehr Glück.“ Grinsend schupst Draco seinen Freund in den Unterrichtsraum. „Wow Ronald, du hast es ihm richtig gezeigt.“ Freudig legt Hermine ihren Arm auf seine Schulter.

„Seid wann mischt sich Malfoy nicht mehr bei sowas ein? Ich finde das irgendwie seltsam.“ Überlegend schaut Ron seitlich zu Boden. „Gib dich mit dem Ergebnis zufrieden und lass es gut sein. Du musst es ja nicht übertreiben.“ Lächelnd drückt Harry ihm seine Bücher in die Hand und verschwindet ebenfalls im Klassenzimmer.

Nickend lässt nun auch Hermine ihn los, macht Anstalten Harry zu folgen, doch Ron hält sie fest. „Was...?!“ „Hermine, du musst mir helfen! Ich brauche Schriftabzüge der Slytherins.“ „Was? Wozu das denn?“ „Das spielt jetzt keine Rolle. Kannst du mir die irgendwie besorgen?“

Seufzend nickt sie. „Ich kann dir nach dem Unterricht Kopien von unwichtigen Aufsätzen geben. Aber das bleibt unter uns!“ Nickend umarmt er sie kurz und zerrt sie dann mit in den Klassenraum.

Seufzend verlässt er den Raum. Der Unterricht war wirklich nicht angenehm. Immer wieder musste er an das kleine Buch denken und hat Malfoy mit Blicken belagert. Er hat Kopfschmerzen. Ständig wurde er von Snape drangsaliert, weil er dem Unterricht nicht gefolgt ist.

Und das Blaise ihm ständig solch komische Blicke zugeworfen hat, macht die Sache auch nicht besser. Was will der bloß von ihm? Malfoy und er haben danach immer wieder miteinander getuschelt, doch der Blonde sah nicht wirklich glücklich aus. Manchmal hat er Rons Blick erwidert und irgendwie kam es ihm vor, als würde dieser leicht lächeln.

Nicht so überlegen wie sonst, nein, ganz sanft. \*Das kann einfach nicht sein! Malfoy ist nicht der Typ für so etwas... Ich hoffe nur, Hermine kann mir alles besorgen und ich werde dann diese beschissene Ungewissheit los.\* „Hey Ron! Was ist denn mit dir los? Sonst versuchst du wenigstens Snape zuzuhören, aber heute warst du nur in Gedanken.“

Fragend sieht Harry seinen Freund an. Wenn er das mal selbst wüsste, was mit ihm los ist. „Keine Ahnung. Ist nicht mein Tag heute.“ Kurz schaut Harry ihn noch einmal an, packt ihn dann sanft am Arm und schleift ihn in eine stille Ecke. „Sag mal, willst du etwas von diesem Playboy?“

Leicht angewidert wendet er sich seinem besten Freund zu. „Von Zabini? Nie im Leben! Eher fress ich noch mal Schnecken!“

„Aber du hast ihn doch die ganze Zeit angestarrt.“

„Quatsch! Ich hab doch nicht zu ihm, sondern zu Malfoy...“ Abrupt stoppt er. Warum muss er auch immer so vorlaut sein?! Perplex sieht der Brünette ihn an. „Malfoy? Sag nicht, dass du was von dem Frettchen...“

„Nein!! Na ja, ich weiß noch nichts genaues, aber irgendwas ist da an ihm, was mich... anzieht.“

Darauf weiß Harry nichts mehr zu sagen und schaut einfach nur verdattert. „Ich weiß doch selbst nicht, was es ist. Das schlimme ist, er verhält sich mir gegenüber ja auch anders als sonst.“ „Wie anders?“ „Na vorhin, da hat er mich angelächelt, glaub ich und...“ „Ron! Ich hab die Abzüge!“ Schnell kommt Hermine auf die beiden zugerannt, bleibt vor ihnen stehen und reicht Ron die Papiere. „Danke Herm! Ich bin dir echt was schuldig.“

„Was ist das jetzt?“ Fragend sieht der Brünette zwischen beiden hin und her. „Nichts. Ich will nur was prüfen.“ Hastig entfernt sich der Rotschopf von den beiden, die etwas verwirrt sind. „Was ist nur mit ihm los?“ „Ich weiß es nicht, aber anscheinend hat Malfoy damit zu tun. Lass uns was essen, dann erklär ich dir alles, was ich bis jetzt weiß.“ Nickend folgt sie ihm in den Innenhof, wo sie eine kleine Pause machen.

Suchend wühlt Ron sich durch die ganzen Blätter. \*Man, sonst ist Hermine doch auch immer so ordentlich. Warum hat sie die Namen nicht sortiert.\* Seufzend sucht er weiter, bis ihm plötzlich ein Name auffällt. „OK, gucken wir mal, ob das vielleicht

passt.“ Schnell nimmt er das kleine Buch aus seiner Manteltasche und vergleicht die Schriften. Erleichtert atmet er aus. „Puh, Zabini ist es nicht. Oh Merlin, der hat eine richtige Weiberschrift. Vielleicht hängt das mit seinen Neigungen zusammen.“ Leise kichert er vor sich hin und blättert weiter. Und schon hält er die nächste Arbeit in seinen Händen. \*Bitte, bitte, lass es nicht so sein!\* Zögerlich vergleicht er die beiden Arbeiten. \*Oh Nein, die Schriften stimmen wirklich überein. Das kann doch alles nicht wahr sein! Er ist es wirklich... Was mach ich jetzt?\*" Aufgeregt schlägt er das Buch wieder zu und sucht seine Freunde. Er braucht Ablenkung und zwar dringend.

Nach wenigen Minuten hat er sie dann auch schon gefunden und setzt sich zu ihnen. „Hey, hast du deine Infos bekommen?“ Stumm nickt der Rotschopf. „Ich hab Hermine erzählt, was gestern vorgefallen ist. Sei bitte nicht sauer.“ Wieder nur ein stummes Nicken. „Ron, was ist denn los? Fehlt dir was? Du bist so blass.“ Besorgt legt Hermine eine Hand an seine Stirn, doch sie schüttelt mit dem Kopf. „Fieber hast du keines.“ „Was haben wir nächste Stunde?“ „Wahrsagen.“ Nickend steht er auf und geht, ohne auf die Rufe seiner Freunde zu hören. „Was hat ihn denn so aus der Fassung gebracht?“ Leicht zuckt Harry mit den Schultern. „Wenn das Malfoy war, dann kann er was erleben!!“

Seufzend setzt er sich auf die kalten Steine. \*Ich schwänze zwar nicht gern den Unterricht, aber ich kann mich jetzt eh nicht konzentrieren. Erst muss ich das hier klären...\* Kurz schluckt er trocken, nimmt seine Feder und das Buch hervor, blättert bis zu einer freien Seite und beginnt zu schreiben. \*Dann spielen wir das Spiel mal weiter. Ich bin gespannt, wann er mit der Wahrheit rausrückt.\*

~\*Hätte nicht gedacht, dass ich noch mal eine Chance dazu kriege, mir die anderen Gedichte auch noch durchzulesen. Es scheint mir, als wärst du mit deinem Leben genau so unzufrieden wie ich, doch ich denke, dass du mich so nicht kennen wirst. Ich inspiriere dich also?! Das freut mich. Du musst mich also doch ein wenig näher kennen, wenn ich das so schnell kann.

Glück ist wirklich eine beschissene Sache, denn meistens kommt es zu den Leuten, die das Schicksal so oder so nie bestraft hat.

Die Woche fing schon beschissen für mich an und ich glaub, das wird die nächsten Tage auch so weitergehen... Ich wäre wirklich daran interessiert zu erfahren, wer du bist. Warum treffen wir uns nicht einfach mal? Vielleicht sehe ich dann mal ein Licht am Ende des Tunnels. Ich hab eine Idee. Morgen um halb Neun abends am Westturm. Wenn du nicht hinkommst, weiß ich, dass du noch nicht bereit dazu bist, aber ich werde warten.\*~

Leise fängt er an zu Lachen. Oh man, so schnulzig kennt er sich selbst gar nicht und dass er das auch noch an Malfoy schreibt ist echt ein Witz. Kurz überlegt er noch, ob er es wirklich liegen lässt, oder es einfach in den See wirft, den er vom Turm aus sehen kann.

Doch wenn er das tut weiß er, dass Malfoy ihn mit Sicherheit töten wird. Seufzend legt er das Büchlein auf den Boden und geht. Die nächste Stunde beginnt bald und McGonagall mag es überhaupt nicht, wenn man ihren Unterricht schwänzt. Resignierend läuft er durch die Gänge, wartet vor dem Raum auf seine Freunde. \*Zum Glück ist das mal ein Unterricht, den wir nicht mit Slytherin haben. Dann kann ich mich wenigstens ein wenig Konzentrieren... Scheiße, wir haben ja nachher noch ein Quidditch Spiel und nein was für ein Glück, auch noch gegen Slytherin. Das heißt, ich

muss nicht nur gut spielen, ich muss auch noch aufpassen, dass mir diese Zabini Pest nicht zu nahe kommt.

Malfoy wird mich ja wohl nicht vor allen Augen anspringen, so wie dieser Playboy... Mein Leben möchte ich eigentlich nicht führen.\*

Das Spiel ist in vollem Gange. Es steht 70 zu 30 für Griffindor. Alle sind voll konzentriert. Harry jagt seit ca. 6 Minuten dem Schnatz nach, was ihn durch Malfoy erschwert wird. Sogar Ron spielt besser als er es selbst erwartet hat und hat bis jetzt wacker seine Ringe beschützt. Die dämlichen Flirtversuche von Blaise ignoriert er schon seit fast zwanzig Minuten tapfer. \*Harry soll sich beeilen und diesen dummen Schnatz fangen...\*

„Ron!!! Der Ball!!!“ Reflexartig streckt er schnell seine Arme aus und fängt den Ball, den er die ganze Zeit aufmerksam beobachtet hat. Plötzlich fällt ihm der Klatscher ins Auge, der Kurz davor ist, Malfoys am Kopf zu treffen. Schnell holt er mit dem Ball in der Hand aus, schmeißt ihn mit voller Wucht dem Klatscher entgegen und bringt ihn von der Bahn ab.

\*Puh, das wäre hässlich ausgegangen.\* Laut brüllend vernimmt er die Stimme seines großen Bruders, der nun den Ball in seinen Händen hält.

„Spinnst du!? Lass solche dämlichen Manöver und konzentrier dich auf deine Mannschaft!!“ Nickend rollt der jüngere Rotschopf mit den Augen. Die Kommentare von Collin, dem Kommentator der Griffindors, über sein riskantes Spielverhalten ignorierend, konzentriert er sich wieder, doch das braucht er nicht lange, denn Harry hat nun endlich den kleinen goldenen Flattermann in den Händen und auf den Tribünen jubeln die Griffindors lautstark.

Schnell fliegen alle Spieler runter aufs Feld und springen Harry freudig um den Hals. „Klasse Spiel Jungs!“ „Du hast ganz schön lange gebraucht Harry!“ „Jaja!“ Verlegen lacht er auf und auch die Anderen des Teams müssen lachen. Ron, der etwas weiter abseits steht, weil er dieses ganze Geknuddel auf den Tod nicht ausstehen kann, muss dennoch lächeln.

Ja, das war mal wieder ein klasse Spiel, aber er verspricht sich selbst, noch mehr zu trainieren, damit er die nächsten Male gar kein Ball mehr durch lässt. Plötzlich streift ihn etwas Hartes an seiner Schulter und perplex dreht er sich um. „Danke, Wiesel!“ Ron muss sich ernsthaft ein Grinsen verkneifen. Entweder hat er es geschafft, Malfoy von Gestern zu Heute zu ändern, oder das Frettchen ist ihm wirklich dankbar, dass er dazu beigetragen hat, dass der Platinblonde noch einen Kopf besitzt. „Ey Blondi, lass unseren Hüter gefälligst in Ruhe! Schließlich hat er dir deinen arroganten Kopf gerettet!“

„Fress...“ „Ich kann mich selbst wehren, Fred! Also sei still!!“ Vergnügt läuft Ron an seiner Mannschaft vorbei, zu den Umkleideräumen. Irgendwie macht ihn das ganze grad fröhlich. Perplex sehen ihm seine Teamkollegen nach, doch nicht nur die. Auch Draco und der nun neben ihm stehende Blaise schauen nicht schlecht. „War das grad wirklich Ron?“

„George, hast du gehört, wie er mit mir geredet hat?“ Gespielt weinerlich fällt er seinem Zwilling um den Hals. „Tja, er wird wirklich langsam erwachsen und braucht uns nicht mehr.“

Entsetzt sieht Fred ihn an. „Sag so was nicht! Unser Baby wird doch nicht flügge werden?!“ „Und wenn schon! Wir haben ja noch Ginni.“ Grinsend sehen sich beiden an und lachen dann lauthals. „War klar, dass die das nicht ernst nehmen, aber irgendwie verhält Ron sich wirklich komisch.“

„Ist schon traurig, Potter! Wenn du als sein bester Freund nicht weißt, was mit ihm ist. Vielleicht übertriffst er dich ja bald.“ Skeptisch blickt Harry den Schwarzhaarigen Slytherin an, doch sein Blick verfinstert sich, als er zu dem lächelnden Malfoy rüber sieht.

„Das muss alles deine Schuld sein! Schließlich hätte er nie freiwillig DICH vor dem Klatscher gerettet.“ Plötzlich fällt dem Brünetten wieder ein, was Ron vor ein paar Stunden zu ihm gesagt hat. Er fände Malfoy anziehend. Vielleicht hat dieser ihn ja verzaubert, aber warum?! Das ergibt alles keinen Sinn. „Harry komm! Lass das dumme Frettchen und die Bumsmaschine stehen! Wir haben schließlich einen Sieg gegen die zu Feiern.“ Nickend stimmt er seinen Freunden zu und folgt ihnen in die Umkleide.

Skeptisch schaut Blaise seinen besten Freund an. „Wie hast du das gemacht?“ „Was gemacht?“ Lächelnd stellt Draco sich ahnungslos. „Stell dich nicht dumm! Erst rettet Ron dich vor dem Klatscher und dann verteidigt er dich auch noch.“ „Hat er das?“ „Ja hat er! Du hast selbst gesagt, dass Tricks verboten sind! Was hast du gemacht?“ „Mich bedankt.“ Frech stupst Blaise ihn mit der Faust an der Schulter an. „Komm schon, dass ist doch nicht alles.“

„Hab ich dir noch nicht erzählt, dass er gestern zitternd in meinen Armen lag und mich geküsst hat.“ \*Na gut, das ist zwar etwas anders gelaufen, aber das muss er ja nicht erfahren.\* Empört wird Blaise etwas lauter und schaut ihn ungläubig an. „Was?! Das ist nicht dein ernst! Willst du mir weiß machen, dass du die Wette gewonnen hast?“ Leicht schüttelt Draco mit dem Kopf.

„Noch nicht. Miteinander geschlafen haben wir nicht, aber erregt war er schon.“ Mit offenem Mund steht der Schwarzhaarige nun vor ihm und weiß nicht mehr, was er sagen soll, was er auch nicht braucht, denn Draco packt ihn am Arm und schleift ihn hinter sich her. „Los komm. Ich hab nicht ewig Zeit.“ ...

Zufrieden mit sich und der Welt zieht sich Ron an. Er hat diesmal in ihrer Gemeinschaftsdusche im Haus geduscht, damit ihm nicht nochmal so etwas wie gestern passiert. Dennoch ist er sich nicht sicher, ob er das Richtige getan hat. Ein wenig Trubel um ihn ist ja OK aber gleich so. Nicht das seine Freunde noch denken, er hätte sich mit Slytherin verbündet.

\*Scheiß Zweifel! Kann ich nicht einmal in Ruhe auskosten, dass ich mich mal durchgesetzt hab?\*

Schweremütig seufzt er leise. Tja ja, und so schnell ist seine Laune wieder unten. Wie kommt er eigentlich dazu, sich plötzlich so für Malfoy zu interessieren? Eigentlich wollte er doch immer so ein süßes Mädchen wie Fleur oder Hermine.

Man, sie sah in ihrem Ballkleid einfach umwerfend aus. Doch der blonde Slytherin geht ihm einfach nicht mehr aus dem Kopf. Die Gedichte, das freundliche Lächeln und auch der Kuss, der zwar nicht von Draco kam, aber irgendwie doch interessant war.

\*Man, ich bin doch nicht Schwul!! Reicht es nicht, dass meine zwei Brüder sich näher stehen, als sie sollten? Allein diese Tatsache würde meine Mutter nicht verkraften und wenn ich ihr dann auch noch sagen würde, dass ich auf Männer stehen würde... Das würde ihr den Rest geben... Was mach ich mir eigentlich Gedanken?! Das ist doch alles eh nichts Echtes. Malfoy würde sich niemals mit mir abgeben. Man, das ist doch alles echt beschissen!!\*

Plötzlich vernimmt er ein Geräusch und sieht sich gewarnt um.

„Ron? Erleichtert atmet der Rotschopf auf, nimmt seine Sachen und geht zur Tür. „Hier bist du also. Man, du hast ganz schön für Gesprächsstoff unter den Anderen gesorgt. Ich weiß ja ungefähr was los ist, aber willst du das wirklich so zur Schau stellen?“ „Für dich oder die Anderen hätte ich das auch getan, Harry.“ „Aber wir sind

deine Teamkollegen und Freunde, was man ja von den Slytherins nicht so behaupten kann.“

„Malfoy hat sich bei mir bedankt. Soll ich so ein Siegesmoment etwa kaputt machen, nur weil ich vor euch gut dastehen soll? Lass mir auch mal meine seltenen Höhenflüge.“ Langsam verlassen sie zusammen das Bad und gehen in Richtung ihres Zimmers. „Übertreib es aber nicht mit dem Frettchen und lass dich auf nichts ein, was du nicht willst.“

„Is' ja gut. Sag mal, wo ist Hermine eigentlich? Ich hab sie seit dem Spiel nicht gesehen.“ „Sie ist bei deiner Schwester. Die beiden lernen gemeinsam.“ In ihrem Zimmer angekommen, schmeißt der Rotschopf sich auf sein Bett. „Ich bin total fertig.“ Verstehend nickt sein bester Freund und setzt sich an den Schreibtisch. „Ich werde noch einen Brief an Sirius schreiben. Am Wochenende gehe ich zu seinem Grab.“ Bedrückt sieht Harry auf das leere Blatt vor sich, bis er eine Hand auf seiner Schulter fühlt und in das Gesicht seines besten Freundes sieht.

„Es ist fast zwei Jahre her. Meinst du nicht, dass er es dir übel nehmen würde, dass du immer noch so um ihn trauerst?! Außerdem sind Lupin, Hermine und ich immer für dich da.“

„Ja ich weiß.“ Dankend klammert Harry sich an Ron und legt seinen Kopf an dessen Bauch. „Remus begleitet mich übrigens... Ich kann es immer noch nicht fassen, dass du das Frettchen magst. Sirius wird sich nicht mehr einkriegen, falls er es nicht schon weiß.“ „Das würde er dir eh nicht glauben. Das ist viel zu absurd.“ Lachend stimmt der Brünette ihm zu... Wenige Minuten später liegt Ron wieder in seinem Bett, schläft mit einem seligen Lächeln auf den Lippen, während Harry an einem Brief für seinen verstorben Onkel schreibt. Eine halbe Stunde vergeht, bis er den Brief fertig hat und legt sich danach auch sofort ins Bett.